

Zukunftswerkstatt 2: Beteiligung Fotoprotokoll



WERKSTATT 2

Es geht um Beteiligung, inklusive Diskussionskultur und digitale Partizipation

- Martina HANDLER, *Gleis 21*
- Caro HAMMOUTENE, *Faktor D*
- Arno NIESNER, *Armutsnetzwerk Steiermark*

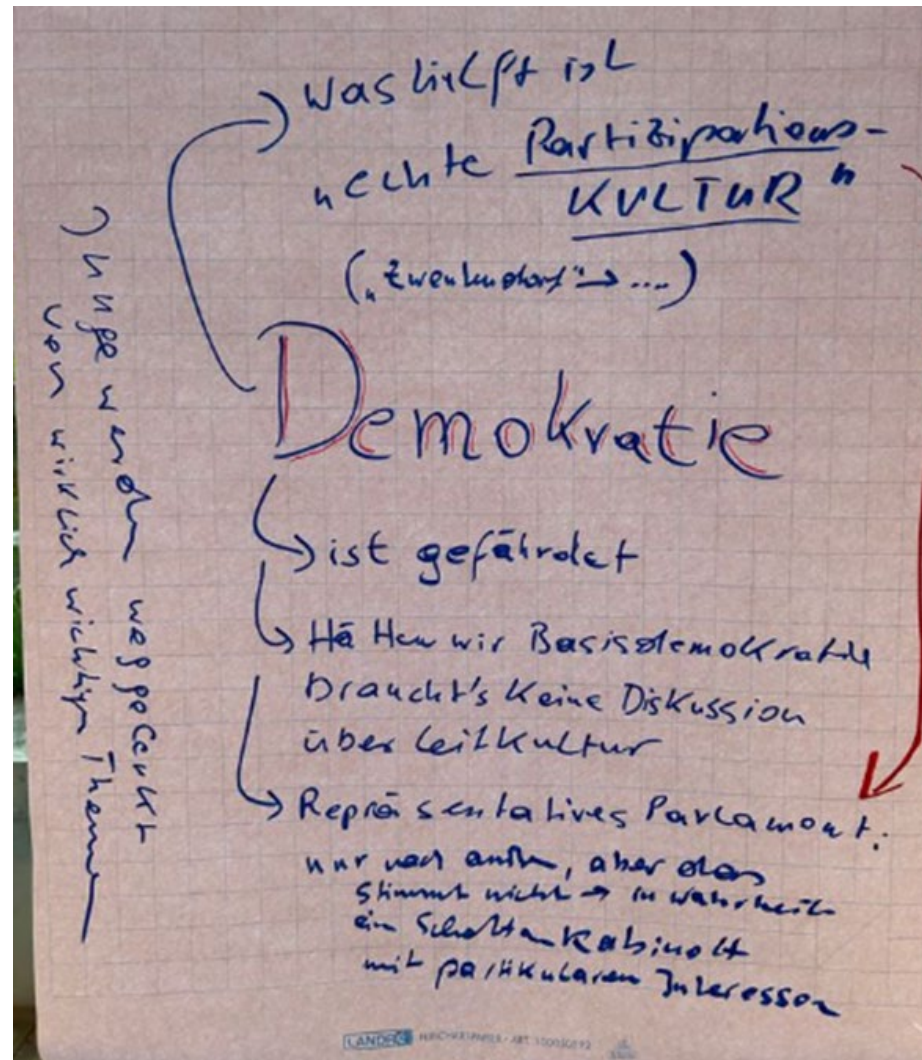
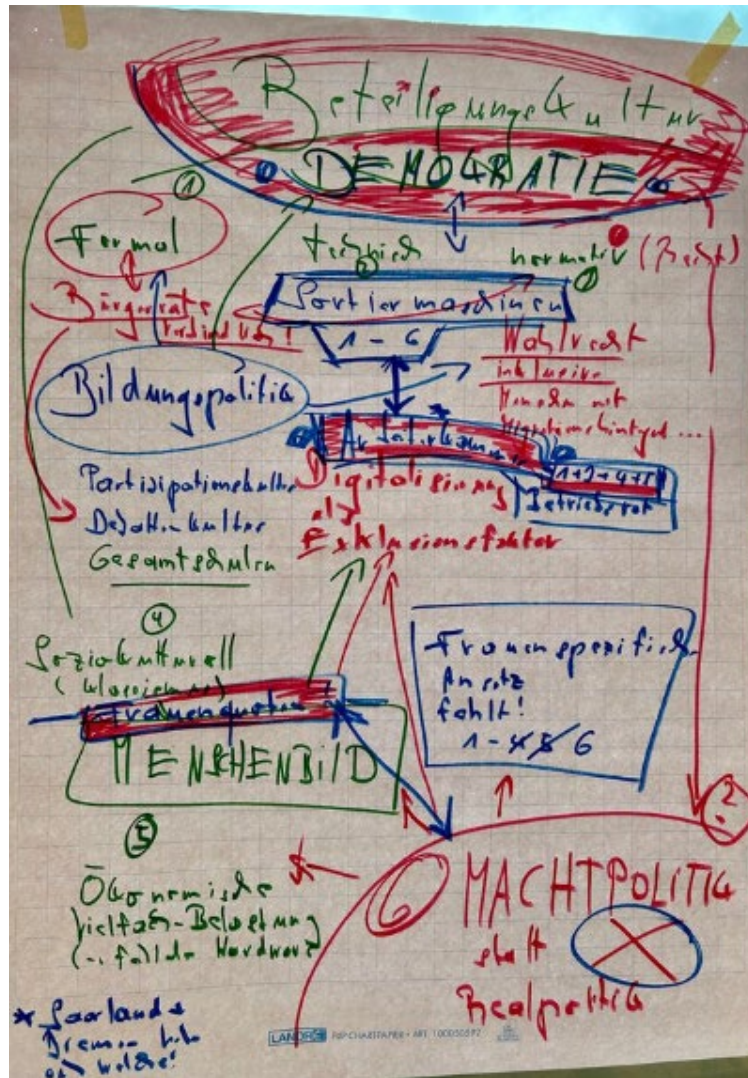
Moderation: Gerhard GSTÖTTNER-HOFER, *Erwachsenenbildner*

Wer mehr Geld hat, kann mehr bestimmen. Je prekärer die Lebensverhältnisse, desto geringer die Wahlbeteiligung. Auch andere Formen der politischen Beteiligung sind abhängig von sozioökonomischen Ressourcen: Bildungs- und einkommensstarke Bevölkerungsschichten beteiligen sich am häufigsten.

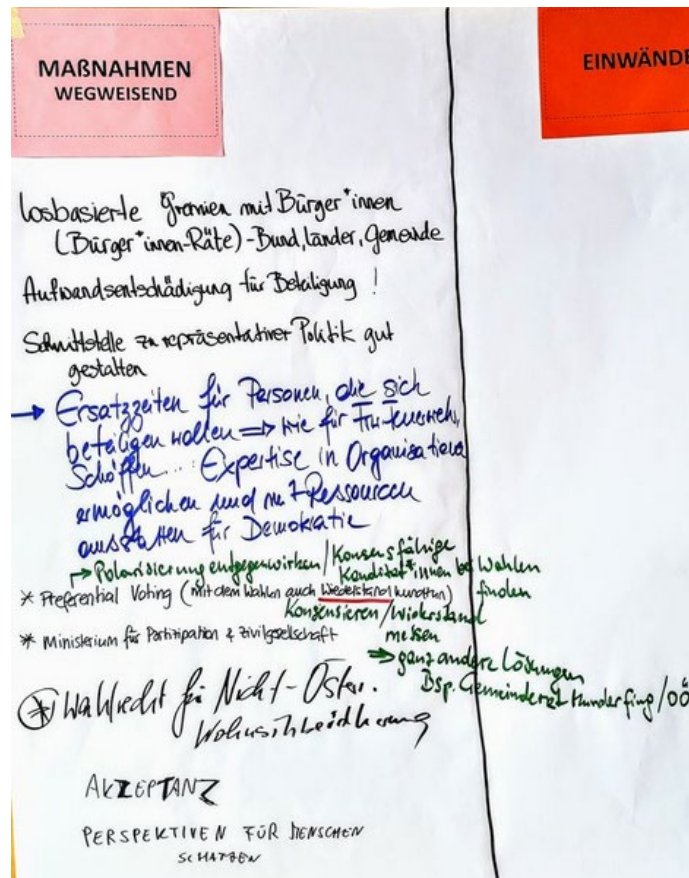
Diese Zukunftswerkstatt befasst sich mit der Stärkung der Demokratie durch aktive Bürger*innen-Beteiligung. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Ansätzen, die eine umfassende Teilnahme aller gesellschaftlichen Gruppen an demokratischen Prozessen ermöglichen. Wir erkunden innovative Beteiligungsformen, von lokaler Politik bis hin zu digitalen Partizipationswerkzeugen, und diskutieren, wie Bildung und neue Technologien dazu beitragen können, demokratische Werte zu stärken und eine inklusive Diskussionskultur zu fördern. Ziel ist es, praktische Lösungen zu finden, die die Demokratie lebendig halten und die aktive Teilnahme aller fördern.

Beitrag Frauen-Vor!-Konferenz

Beitrag Betroffenen-Vor!-Konferenz



Sammelphase: Wegweisende Maßnahmen

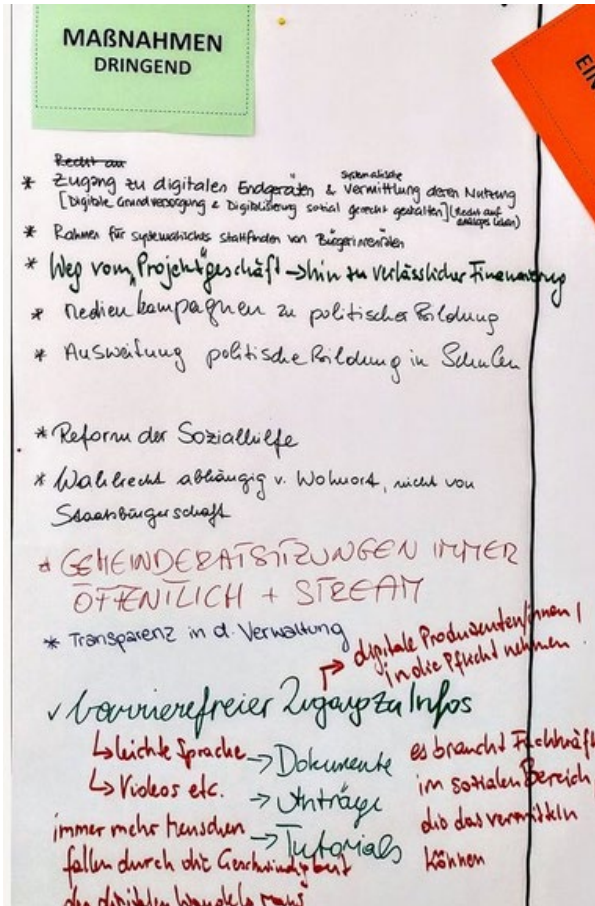


- Losbasierte Gremien mit Bürger:innen, Bürger:innen-Räte: Bund, Länder, Gemeinden, Aufwandsentschädigung für Beteiligung
- Ersatzzeiten für Personen, die sich beteiligen wollen (wie für Schöffen)



- Schnittstelle repräsentativer Politik gut gestalten
- Polarisierung entgegenwirken, konsensfähige Kandidat:innen; Konsensieren; Widerstandes messen ...
- Preferential Voting
- Ministerium für Partizipation und Zivilgesellschaft+
- Wahlrecht für Nicht-Österreicher:innen
- Wohnsitzbevölkerung
- Perspektiven für Menschen schaffen

Sammelphase: Dringende Maßnahmen



- Zugang zu digitalen Endgeräten & systematische Vermittlung deren Nutzung (Digitale Grundversorgung & Digitalisierung sozial gerecht gestalten)
- Rahmen für systematisches stattfinden von Bürger innenräten
- Weg vom „Projekt“geschäft hin zu verlässlicher Finanzierung
- Medienkampagnen zu politischer Bildung
- Ausweitung politische Bildung in Schulen
- Reform der Sozialhilfe
- Wahlrecht abhängig von Wohnort, nicht von Staatsbürgerschaft
- Gemeinderatsitzungen immer öffentlich und im Stream | Transparenz in der Verwaltung
- Barrierefreier Zugang zu Infos (digitale Produzent: innen in die Pflicht nehmen!):
Leichte Sprache (Dokumente, Anträge, Tutorials, ...); Videos, etc.
immer mehr Menschen fallen durch die Geschwindigkeit des digitalen Wandels raus)
es braucht Fachkräfte im sozialen Bereich, die das vermitteln können

Sammelphase: Visionäre Ideen



VISIONÄRE IDEEN

Visionen statt denken in
legislaturperioden

- * 30 stunden = Vollzeit
- * Wahlrecht: ausweiten: + wohnungslose Menschen
+ migrantische Menschen
→ Wahlrechte vereinfachen: + sprachlich
+ EU Bürger:innen
+ barrierefrei insgesamt
- * Partizipation in allen gesellschaftl. Bereichen
↳ zB Projekte, Bildung, ...
- * Soziale Abbildung im Parlament
→ Repräsentativität
institutionell
sicherstellen

KEINE POLITISCHE VERFOLGUNG

- * Kindergrundversicherung
- * Selbstwirksamkeit durch Demo-
kratieprozesse i.d. Schule

* **DEMOKRATIE "TÜRTÜBERSCHEN"**



Impulse



Martina Handler

- ▶ Soziale Ungleichheit / sich nicht vertreten fühlen $\Rightarrow$ Unzufriedenheit
- ▶ „Rüdes“ / „Negatives“ bringt Reichweite
- ▶ Digitale Spuren führen zu personalisierten Psychogrammen und damit zu zugeschnittenen polit. Angeboten im Netz
- ▶ Österr. Klimarat: 6 Wochenenden / $\frac{1}{2}$ Jahr Bürger*innen und wissenschaftl. Beirat haben 93 Empfehlungen für Reg. abgegeben
Schönes Prozessbeispiel
- ▶ Entscheidend ist nicht die Beteiligung an sich sondern die ~~aktive~~ Gestaltung des Prozesses
- ▶ Bürger*innenrat in Vlbj in Landesverwaltung
1000 Unterschriften zur Initiative / Verantwortung

Wahlrecht für alle

- ▶ Zufallsauswahl ist ^{ein gutes Instrument} ~~darauf~~ ^{damit}
- ▶ Ostbelgien: Bürger*innen setzen Themen für Bürger*innenräte auf die Agenda
 $\rightarrow$ Ergebnisse werden ins repräsentative System eingebracht $\rightarrow$ mindestens 3 Parlamentdebatten
- ▶ Paris $\rightarrow$ ständiger Bürger*innenrat
- ▶ Belgien $\rightarrow$ deliberative Ausschüsse gemischt Abgeordnete u. Bürger*innen
- ▶ Taiwan $\rightarrow$ digitale Beteiligung
Vorschläge $\rightarrow$ digitale Bewerbung
 $\rightarrow$ 5000 Unterstützer*innen $\rightarrow$ Politik



Welche Formen der Beteiligung werden von sozioökonomisch benachteiligten / armutsbetroffenen Menschen schon genutzt?
 eg. Social Franchising, Wahlkreis ...

Impuls Caro

Was sind **Hürden** die dazu führen, dass sozioökonomisch benachteiligte / von Armut betroffene Menschen sich nicht beteiligen? **LÖSUNGEN**

- Beteiligungsformen = polit. Bildung
- Wie schaffen wir ^{sozial gerechte} Teilhabe?
 - formelle & informelle Formen
 - alle abholen / Wie erreichen wir die Leute
 - verschiedenste Formen:

Menschen ohne Adresse & Frage der Teilhabe an Bürger*innenrat

- (+) Menschen, die für solche Prozesse beauftragt werden sind engagiert diese sozial gerecht zu gestalten
- 3 Fragen:
 - Welche Formen werden schon genutzt?
 - Welche Hürden hindern an der Beteiligung?
 - Welche Formate eignen sich / welche nicht?
 - Wie kann uns KI helfen? Wie können wir KI helfen?

Welche **Formen und Formate** der Beteiligung eignen sich besonders gut, welche nicht? Warum?

Wie kann uns **KI** helfen?
 Wie können wir KI helfen?

JETZT ÜBERNEHMEN WIR!

16.-17. April 2024 St. Virgil, Salzburg

14. ARMUTSKONFERENZ

Armut überwinden – ein Zukunftsprogramm

DIE ARMUTSKONFERENZ

Impuls Arno

- Wir brauchen eine vielfältige Partizipationskultur
- Proteste sind Demokratiegeneratoren
- Wie holen wir die ins „Demokratiespiel“ rein, die draußen sind
 Protest als Anknüpfungspunkt Demokratielege Telfs

Titelbild dérive N° 94: Wohnungslosigkeit beenden
Paris: Foto: Thibault Perin

dérive

Zeitschrift für Stadtforschung

Liebe 14. Armutskonferenz

ihr werdet es kaum glauben:
Menschenrechte und Klima-
ziele sind von allen akzeptiert.
Alle stehen dahinter!

- Dank Internationaler und lokaler Beteiligung sind wir da hin gekommen
- gesichertes Wissen ist Grundlage für evidenzbasierte Politik
dérive - Verein für Stadtforschung - www.dérive.at

und Menschen stehen voll auf lebenslange Bildung

Wir feiern grad extem

Viele liebe Grüße & danke
für eure Unterstützung
Die Zukunftsmacherinnen



Visionen



JETZT
ÜBERNEHMEN
WIR!

DIE ARMUTSKONFERENZ

16.-17. April 2024 St. Virgil, Salzburg

14. ARMUTSKONFERENZ

Armut überwinden – ein Zukunftsprogramm

LIEBE MENSCHEN,

WIR HABEN EINE BARRIERE
- FREIE GESELLSCHAFT. ALLE
KÖNNEN TEILHABEN.

MENSCHEN IM JAHR
2024

ES GIBT EINE SCHULE
FÜR ALLE. DIE
GRUNDBEDÜRFNISSE
ALLER MENSCHEN
SIND GESICHERT.
ARBEIT WIRD FAIR
BEZAHLT.

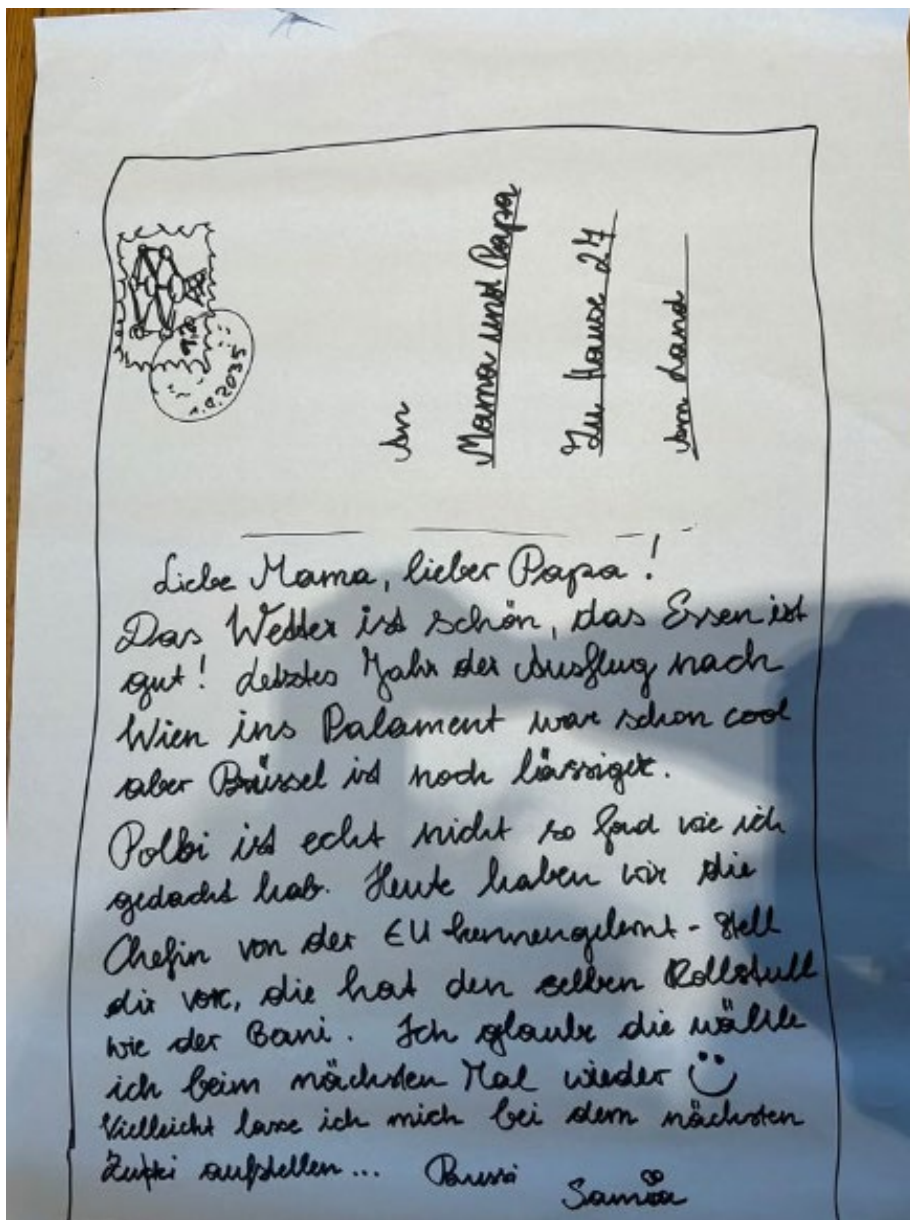
ERDE

Alle Sprachen
↳ - Leichte
- Gebärdensprache
↳ Hören

ALLE INFORMATIONEN SIND
IN UNTERSCHIEDLICHEN VERSIONEN
VERFÜGBAR UND FÜR ALLE ZUGÄNGLICH.

Video →

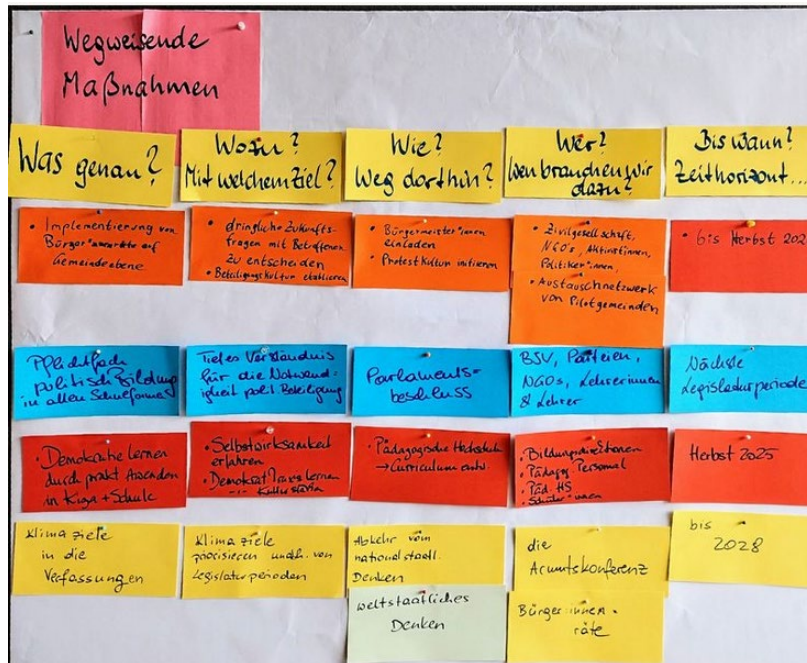




Visionen



Wegweisende Maßnahmen



Was genau?	Wozu? / Mit welchem Ziel?	Wie? Weg dorthin?	Wer? Wen brauchen wir dazu?	Bis wann? Zeithorizont
Bürger:innen-Räte in allen Gemeinden	Dringende Fragen mit Betroffenen entscheiden, Kultur der Beteiligung etablieren	Bürgermeister:innen einladen; Protestkultur initiieren	Zivilgesellschaft, NGOs, Aktivist:innen, Politiker:innen; Austausch von Pilotgemeinden	Bis Herbst 2025
Pflichtfach Politische Bildung in allen Schulformen	Tiefes Verständnis für die Notwendigkeit politischer Beteiligung	Parlamentsbeschluss	BSV, Parteien, NGOs, Lehrer:innen	Nächste Legislaturperiode
Demokratie lernen durch prakt. Anwenden in KiGa und Schule	Selbstwirksamkeit erfahren	Pädagogische Hochschulen, neue Curricula	Bildungsdirektor:innen, Pädagogisches Personal; Schüler:innen	Herbst 2025
Klimaziele in die Verfassungen	Klimaziele priorisieren unabhängig von Legislaturperioden	Abkehr von nationalstaatl. Denken >>> weltstaatl. Denken	Armutskonferenz, Bürger:innen-Räte	bis 2028

Dringende Maßnahmen



Was genau?	Wozu? / Mit welchem Ziel?	Wie? Weg dorthin?	Wer? Wen brauchen wir dazu?	Bis wann? Zeithorizont
Entkoppelung des Wahlrechts v. Staatsbürgerschaft Öffnung der Staatsbürgerschaft	Mehr Demokratie	Xygesetz- Reform & gesetzliche Änderung des xy	Die neue Regierung	Nächste Legislaturperiode
Legal Aufenthalt	Perspektivlose Wartezeiten in rechtslosen xy	Erlass aus Ministerium/ Gesetz	Die neue Regierung	Nächste Legislaturperiode
Medien / Nachrichten: alle geförderten Medien in Leichter Sprache	Das möglichst viele Menschen sich informieren können	Förderverträge, Fördermittel	Nationalrat / Medien	Frist zur Umstellung 3 Jahre
Gesetzestexte in Leichter Sprache zugänglich	Damit sie für möglichst viele Menschen verständlich sind	Alle neuen Gesetze > auch in Leichter Sprache bestehende Gesetze werden nach und nach übersetzt	Nationalrat Einbezug von Selbstvertretungsorganisationen	Neue Gesetze ab sofort, bestehende Gesetze: Frist 10 Jahre
Sozial-Media Kampagne / Grundsicherung für alle (u.a. um Zeit für Beteiligung zu haben)	Öffentlichkeit mitnehmen mediale Präsenz	Video, Bücher, Podcast dokumentieren	Armutskonferenz, Netzwerke nutzen, xy	1 Jahr bis zur nächsten Konferenz



Präsentierte Visionen und Maßnahmen

WS 2 – Ungleichheit





**JETZT
ÜBERNEHMEN
WIR!**

DIE ARMUTSKONFERENZ

16.-17. April 2024 St. Virgil, Salzburg

14. ARMUTSKONFERENZ

Armut überwinden – ein Zukunftsprogramm